

## **Information zur Beseitigung kommunaler Hochwasserschäden**

Das Junihochwasser 2013 hat auch in unserer Kommune viele große und kleinere Schäden hinterlassen, welche es gilt, Zug um Zug zu beseitigen.

Nachdem überschaubare Instandsetzungen bereits vor der Winterperiode realisiert werden konnten, geben die milden Temperaturen nun bereits langsam den Weg für die Realisierung der noch ausstehenden Maßnahmen frei.

Doch neben den Witterungsbedingungen, spielen natürlich weitere Einflussfaktoren für den Maßnahmebeginn eine wichtige Rolle, so zum Beispiel die auf Bundes- und Länderebene, auf den Weg gebrachte „Richtlinie Hochwasser 2013“.

Nach dieser Richtlinie hat die Kommune die Möglichkeit, Fördermittel in Höhe von bis zu 100 % für die, durch das Hochwasser 2013 geschädigte, öffentliche Infrastruktur zu beantragen. Demzufolge wurden alle ersichtlichen kommunalen Schäden, innerhalb der gesetzten Frist bis zum 31.07.2013, an die zuständige Stelle gemeldet. Daraus wurde bis Ende September 2013, durch die Sächsische Staatskanzlei mit Sitz in Dresden, ein so genannter Wiederaufbauplan zum Hochwasser 2013 für die Gemeinde Burkhardtsdorf entwickelt.

Darin enthalten sind 26 Einzelmaßnahmen, welche jeweils budgetiert wurden und damit zur Beantragung von Fördermitteln freigegeben wurden.

Der Wiederaufbauplan umfasst eine Gesamtsumme von circa 1,9 Mio Euro, wodurch die Kommune die Möglichkeit hat, beispielsweise Veränderungen an der Holzbrücke Ahnerweg vorzunehmen, vom Hochwasser geschädigte Straßen instand zu setzen, die unterspülten Wasserbecken des Freibades zu sanieren, die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde wieder auf den Stand vor dem Hochwasser zu bringen und viele weitere Maßnahmen zu realisieren. Um die 26 Einzelmaßnahmen auf den Weg zu bringen wurden über die Wintermonate die entsprechenden Fördermittelanträge bei den zuständigen Stellen eingereicht und sind bis dato dort in der Bearbeitung und Prüfung.

Einzig für das Freibad Burkhardtsdorf wurde bereits von der Fördermittelstelle „grünes Licht“ gegeben, sodass die Sanierung der unterspülten und gerissenen Wasserbecken im Schwimmer- sowie im Nichtschwimmerbereich Anfang März 2014 beginnen konnte.

Der Abschluss der Arbeiten ist, je nach Witterungsbedingungen, für Ende April 2014 vorgesehen.

Die Abarbeitung der weiteren 25 Einzelmaßnahmen wird nach erfolgter Bewilligung Zug um Zug erfolgen.

Bezüglich der geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der Zwönitz erfolgt, wie zur Einwohnerversammlung im November 2013 erläutert, durch die Landestalsperrenverwaltung (LTV), Betrieb Freiburger Mulde/Zschopau eine Überprüfung der Wasserspiegellagenberechnung mittels der neuen 2-D-Berechnungsmethode. Diese Prüfung wurde mittlerweile abgeschlossen und anhand der Ergebnisse erfolgt derzeit die Planungsanpassung der erforderlichen Hochwasserschutzanlagen.

Parallel dazu bereitet die LTV die Abstimmung mit der Genehmigungsbehörde, der Landesdirektion Chemnitz, bezüglich der Fortschreibung des Planfeststellungsbeschlusses unter Berücksichtigung der Planänderungen, vor. Diese wird voraussichtlich Ende März 2014 erfolgen.

Im Anschluss daran wird die LTV den aktuellen Kenntnisstand der Gemeinde Burkhardtsdorf vorstellen.